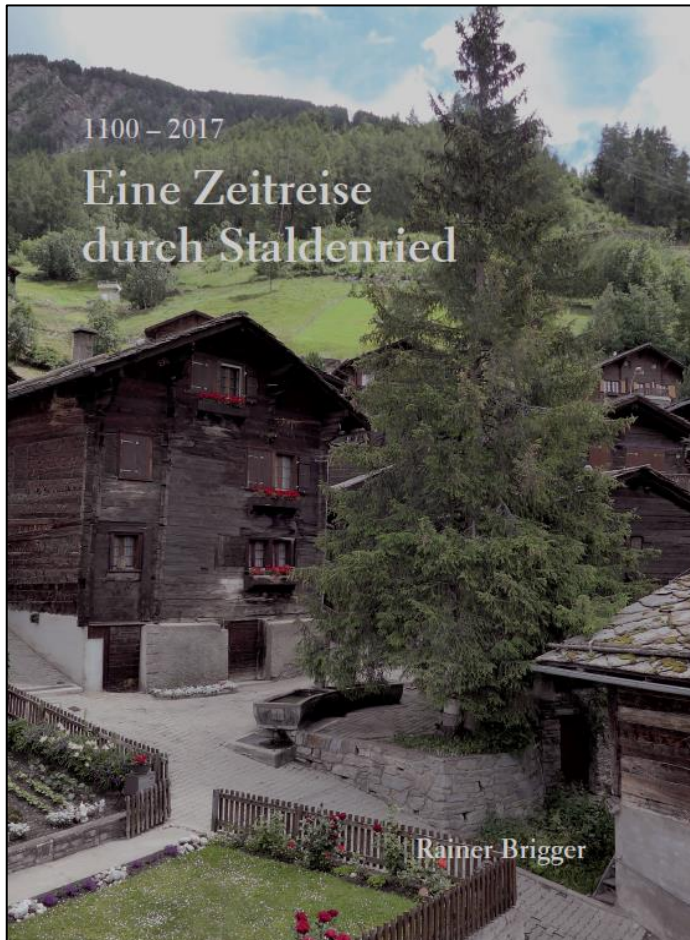


1100-2017 - Eine Zeitreise durch Staldenried



Autor Rainer Brigger, Jg. 1945, ist pensionierter Lehrer und lebt in Staldenried. Seit 20 Jahren beschäftigt er sich intensiv mit der Geschichte seiner Heimatgemeinde, in der er tief verwurzelt ist.

Nach seinem ersten Buch, der Geschichte der Pfarrei Staldenried, beschäftigt er sich im vorliegenden Werk mit ausgewählten Aspekten der Geschichte der Gemeinde Staldenried. Bildhaft bringt er einerseits seine aufwändigen Recherchen zu den

Anfängen der Gemeinde zu Papier. Sein Werk ist aber nicht nur eine Abwicklung historischer Fakten: es beinhaltet auch zahlreiche interessante Geschichten und unterhaltsame Anekdoten aus der jüngeren Vergangenheit. Damit entsteht ein vielfältiges Gesamtbild, das nicht nur für Staldenrieder(innen) lesenswert ist.

„Nur wer seine Geschichte kennt, kann seine Zukunft gestalten.“ A.B.

Aus dem Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Autors.....	7
Auf Spurensuche von den Ligurern zu den Gsponern.....	9
Gründung der Gemeinde Staldenried am 3. April 1548.....	39
Reglement der Burgschaft vom 23.4.1881 im Originaltext.....	54
Bürger- und Gemeinderechnung von 1905 als Beispiel.....	58
Zahlungsformen, Hohl- und Längenmasse.....	63
Wappen im Allgemeinen.....	70
Alpgeschichte von Staldenried.....	75
Chrissu.....	160
Roggen.....	163
Z'Heippru.....	201
Kalkbrennen.....	204
Gustav Brigger, der letzte Giltsteinofenbauer von Staldenried.....	210
Leo Abgottspon: Dichter, Erzähler und Chronist.....	218
Unsere Weiler.....	227
Die Orts- und Flurnamen von Staldenried.....	290

Die Pest, der schwarze Tod.....	299
Auswanderungen.....	309
Über die Vornamen.....	314
Die Tanne.....	319
Strassenprojekt, LSSG und Waldweg.....	323
Die Wasserleiten.....	349
Der Stollenbau.....	362
Der Brunnenwalvertrag von 1859.....	381
Unsere Post.....	385
Trinkordnung um 1850 ff.....	398
Brief aus dem Bergdorf Staldenried.....	401
Tanzgesetz vom 24. Wintermonat 1886.....	403
Erinnerungsfotos.....	408
Miis Schtaaluried.....	417
Quellenverzeichnisse.....	418
Literaturverzeichnisse.....	429

In dieser Zeitreise überschneidet der Autor bewusst historische Themen mit unterschiedlichen Zeiten, die miteinander verwoben oder verknüpft sind: Schulzeit, Mittagszeit, Notzeit, Arbeitszeit, Freizeit, Jetztzeit und Endzeit. Müsste er unserer heutigen Zeit einen Namen geben, dann sollte er sie schlicht und einfach „Uhrzeit“ nennen. Trotz Zeitmanagement hat bei ihm niemand Zeit. Nie war sie so wertvoll wie heute, nie waren die Möglichkeiten der Menschen so gross, um sich Zeit zu lassen. Doch jeder rennt der Zeit lieber hinterher, bis er schliesslich das Zeitliche segnet.

Der Autor schreibt: „Unsere Ahnen kannten keine Uhrzeit!“ Sie kannten nur die Tages-, Nacht- und Naturzeit. Diese legten die Schlaf- und Arbeitsphasen sowie den Wohnort fest. Über viele Jahrhunderte lebten die Leute am Bärig im Ried isoliert von der übrigen Welt, Alles, was sie zum Leben brauchten, stellten sie selber her. Die Bergler waren fleissig, erfinderisch, misstrauisch, konservativ, aber gottergeben.

Dieses Buch nimmt Sie mit auf eine Zeitreise durch das schöne Dorf Staldenried mit seinen vielen Weilern. Es beschreibt die faszinierende Entstehung des Dorfes, geschmückt mit vielen Bildern und Episoden. Lernen Sie auf dieser Reise einen Teil der Menschen kennen, durch deren Mut und Visionen das Dorf Staldenried so lebens- und liebenswert geworden ist.

Das Buch, welches in 434 Seiten mit Fadenbindung, einem festen Einband und mit einer Ausklappseite 45 – lateinisches Original der Urkunde bei der Fusion der vier Kleingemeinden – vorliegt, ist in der Aufmachung bewusst so gewählt worden, dass dieses auch in hundert Jahren noch gelesen werden kann.

Kosten des Buches: CHF 78.-- (exklusiv Versandkosten).
Herausgeber: Nur über die Gemeinde Staldenried.
Bestellformen: Private Abholung auf der Kanzlei oder über die Telefonnummer 027 952 16 46 oder aber über gemeinde@staldenried.ch

Wir danken Ihnen für die Unterstützung und verbleiben mit freundlichen Grüssen.

Für die Gemeinde Staldenried

Der Präsident:

Jürgen Biggen

Der Schreiber:

Dominik Abgottspon